

## Pressemitteilung

### DKG zum Boy's Day

## Krankenpflege ist lange kein „Frauenberuf“ mehr

Berlin, 26. April 2023 – Die Krankenpflege ist schon lange kein „Frauenberuf“ mehr. Immer mehr junge Männer entscheiden sich für eine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpflegefachkraft. Ihr Anteil liegt aktuell bei etwa einem Viertel der Auszubildenden. Der Boy's Day am 27. April möchte überkommene Geschlechterrollen im Beruf thematisieren. Viele Krankenhäuser nehmen an der Aktion teil und richten ihren Fokus häufig auf die Pflege. Zum Boy's Day erklärt der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Dr. Gerald Gaß:

„Geschlechterrollen im Krankenhaus sind im starken Wandel. Zwei Drittel der Medizinstudierenden sind heute schon weiblich. Ein ähnlicher Wandel vollzieht sich in der Krankenpflege, in der immerhin ein Viertel der Auszubildenden männlich ist. Berufe im Krankenhaus sind längst nicht mehr an Geschlechter und ihre tradierten Rollen gebunden. Über die Jahrzehnte hat sich der Pflegeberuf stark verändert. In der Ausbildung lernen die angehenden Gesundheits- und Krankenpflegekräfte hochkomplexe medizinische und biologische Zusammenhänge. Sie übernehmen große Verantwortung und erlernen einen genauso sinnstiftenden wie sicheren Beruf. Hinzu kommt, dass die Vergütung bereits in der Ausbildung weit überdurchschnittlich ist. Kein anderer Beruf bietet eine so hohe Azubi-Vergütung wie die Pflege. Auch nach der Ausbildung können sich die Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger auf ein Gehalt einstellen, das deutlich über dem Durchschnitt der Ausbildungsberufe liegt. Absehbar werden die Pflege-Gehälter in den kommenden Jahren weiter spürbar und überdurchschnittlich steigen. Mit sich weiter entwickelnder Akademisierung stehen Pflegefachkräften auch immer mehr Karrieremöglichkeiten offen. Auf diese Weise bietet der Beruf die Möglichkeit zum Studium auch ohne Abitur. Damit niemand die Entscheidung für den Pflegeberuf bereut, mühen sich die Krankenhäuser weiter, die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Dafür benötigen sie aber Unterstützung aus der Politik und von den Krankenkassen.“

---

#### PRESSESTELLE

Joachim **Odenbach**  
Telefon +49 30 39801-1020

Holger **Mages**  
Telefon +49 30 39801-1022

Dr. Jörn **Wegner**  
Telefon +49 30 39801-1023

Rike **Stähler**  
Telefon +49 30 39801-1024

SEKRETARIAT  
Banu **Öztürk**  
Telefon +49 30 39801-1025  
Sina **Hoffmann**  
Telefon +49 30 39801-1021

E-Mail [pressestelle@dkgev.de](mailto:pressestelle@dkgev.de)

Wegelystraße 3  
10623 Berlin

[www.dkgev.de](http://www.dkgev.de)  
[www.facebook.com/dkgev](https://www.facebook.com/dkgev)  
[www.twitter.com/dkgev](https://www.twitter.com/dkgev)  
[www.dkgev.de/rss2.php](http://www.dkgev.de/rss2.php)  
[www.youtube.com/user/dkgev](https://www.youtube.com/user/dkgev)

**Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Deutschland. Sie vertritt die Interessen der 28 Mitglieder – 16 Landesverbände und 12 Spitzenverbände – in der Bundes- und EU-Politik und nimmt ihr gesetzlich übertragene Aufgaben wahr. Die 1.887 Krankenhäuser versorgen jährlich 17 Millionen stationäre Patienten (2020) und rund 21 Millionen ambulante Behandlungsfälle mit 1,4 Millionen Mitarbeitern. Bei 127 Milliarden Euro Jahresumsatz in deutschen Krankenhäusern handelt die DKG für einen maßgeblichen Wirtschaftsfaktor im Gesundheitswesen.